



fuxit - 2210 2-K EP flexible Versiegelung, LM - frei -

Artikelnummer 200-2210

Einsatzbereiche

fuxit - 2210 wird als flexible Versiegelung und als Walzbeschichtung eingesetzt.

Produktbeschreibung

fuxit - 2210 ist eine flexible, farbige, gefüllte, lösemittelarme, 2-komponentige Beschichtungsmasse auf Basis Epoxid/Aminharz zur Herstellung von flexiblen Walzbelägen und Deckversiegelungen. fuxit - 2210 kann auch als Deckversiegelung für rutschhemmende Einstreubeschichtungen eingesetzt werden.

Standardfarben

RAL 1000

Grünbeige



RAL 5024

Pastellblau



RAL 7032

Kieselgrau



RAL 1002

Sandgelb



RAL 6011

Resedagrün



RAL 7035

Lichtgrau



RAL 1011

Braunbeige



RAL 7006

Beigegrau



RAL 7040

Fenstergrau



RAL 1015

Hellelfenbein



RAL 7008

Khakigräu



RAL 8004

Kupferbraun



RAL 1019

Graubeige



RAL 7030

Steingrau



RAL 8012

Rotbraun



Standardfarben

RAL 3016

Korallenrot



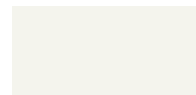
RAL 7031

Blaugrau



RAL 9010

Reinweiß



Sonderfarben - Aufschlag +0,80 €/kg

RAL 1014

Elfenbein



RAL 3020

Verkehrsrot



RAL 7002

Olivgrau



RAL 1021

Rapsgelb



RAL 5002

Ultramarinblau



RAL 7011

Eisengrau



RAL 2000

Gelborange



RAL 5021

Wasserblau



RAL 7016

Anthrazitgrau



RAL 3002

Karminrot



RAL 6021

Blassgrün



RAL 7023

Betongrau



RAL 3012

Beigerot



RAL 6034

Pastelltürkis



RAL 8023

Orangebraun



Sonderfarben - Aufschlag +1,70 €/kg

RAL 1003

Signalgelb



RAL 3004

Purpurrot



RAL 5014

Taubenblau



RAL 1028

Melonengelb



RAL 5010

Enzianblau



RAL 6018

Gelbgrün



RAL 2010

Signalorange



RAL 5012

Lichtblau



Technische Daten Flüssigzustand

Festkörpergehalt

99.70%

Technische Daten Flüssigzustand

Dichte (20°C) g/cm ³	1.29g/cm ³
Viskosität (20°C) in mPas	1500-1800
Farben	siehe fuxrad Farbkarte
Haltbarkeit trocken und dunkel gelagert bei 10 - 20 °C in Monaten	6 Monate

Technische Daten Festzustand

Haftabzugsfestigkeit (DIN ISO 4624) mind. in N/mm ²	3.50N/mm ²
Dichte (20°C) g/cm ³	1.29g/cm ³

Technische Daten Allgemein

Materialverbrauch in Gramm/m ²	600-1000
Mischverhältnis A : B : [C] im Massen - %	100:20
Verarbeitungstemperatur in °C	10-30
Verarbeitungszeit/Topfzeit in Minuten bei 20°C und 75% rel. LF	20
Begehrbarkeit bei 20°C / 75 % rel. LF in Stunden	12-16
GIS - Code	RE 1
Mindestbestellmenge	25.00

Hinweise

Bei den Kenndaten handelt es sich um von uns ermittelte Annäherungswerte, die Haftungsansprüche ausschließen.

Untergrundanforderungen

Der mit fuxit - 2210 zu beschichtende Untergrund muss tragfähig, sauber, staub-, fett- und

trennmittelfrei sein. fuxit - 2210 kann direkt auf eine Grundierung, auf eine (abgesandete) Ausgleichsschicht oder auf einen zu überarbeitenden Deckbelag –jeweils auf Basis EP/Aminharz-appliziert werden. Ebenfalls wird fuxit - 2210 als Deckversiegelung von DIVID - Fugen eingesetzt.

Mischen

fuxit - 2210 wird im erforderlichen Mengenverhältnis in 2-Komponenten-Gebinden geliefert. Komponente B wird vollständig! in die vorher aufgeführte Komponente A entleert; anschließend wird mit einem geeigneten elektrischen Rührwerk (Rührkopfdurchmesser mind. 15 % des Gebindedurchmessers) mind. 2 Minuten, in jedem Fall aber bis zur vollständigen, gleichmäßigen Durchmischung gerührt. Insbesondere bei niedrigen Temperaturen ist es sehr wichtig, dass Ränder und Ecken des Gebindes gut erfasst werden; andernfalls können unvermischte Harzbestandteile die vollständige Durchhärtung behindern. Ggfs. ist die Mischung umzutopfen und erneut kurz zu durchmischen. Das Einrühren von Luft ist zu vermeiden.

Überbeschichtung

Sofern eine weitere Beschichtung (z.B. Mattierung oder zusätzlicher Deckbelag) auf fuxit - 2210 appliziert werden soll, hat dies innerhalb 48 Stunden (bei ca. 20° C) zu erfolgen. Andernfalls muss der Belag mit einem feinen Schleifvlies vollflächig angeschliffen und anschließend staubfrei abgesaugt werden.

Applikation

fuxit - 2210 wird auf die zu beschichtende Fläche gegossen und mittels Gummischieber oder Spachtel gleichmäßig verteilt. Die Auftragsmenge sollte 300 g/m² nicht unterschreiten, da andernfalls keine ordentlicher Deckung gewährleistet ist. Optimale Ergebnisse werden bei einer Auftragsmenge von ca. 600-1000 g/m² erzielt. Anschließend wird je nach gewünschter Struktur mit einer lang- oder kurzfloorigen Walze nachgewalzt. Sollen Farbchips oder andere Materialien in den Deckbelag eingestreut werden, hat dies innerhalb der Abbindezeit (bei 20 ° C ca. 1-2 Stunden) zu erfolgen.

Zusatzmöglichkeiten der optischen Gestaltung

Zur Veränderung der Oberflächenoptik können zusätzlich in das noch nicht erhärtete Beschichtungsmaterial Farbchips oder andere Designelemente eingestreut werden.

Schutzmaßnahmen

Hinweise zum Umgang mit dem Produkt entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den Richtlinien der chemischen Industrie über den Umgang mit Beschichtungsstoffen (M004/M044). Die einschlägigen Vorschriften, wie z. B. die Gefahrstoffverordnung sind zu beachten. Bei der Verarbeitung sind geeignete Schutzkleidung und Schutzbrille zu tragen.

Notfallmaßnahmen

Im Falle von gesundheitlichen Komplikationen bei der Verarbeitung und im Umgang mit diesem Produkt sofort ärztlichen Rat aufsuchen und Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Spritznebel nicht einatmen. Kombifilter A2/P2 verwenden.

Entsorgung

Restlos entleerte Gebinde sind als Baumüll zu entsorgen oder als Metallschrott der Wiederverwertung zuzuführen. Ausgehärtetes Reaktionsharzmaterial ist als Baumüll zu entsorgen.

Wichtiger Hinweis - Oberflächenverhalten

Witterungseinflüsse und auch UV - Belastung (Sonne und/oder Kunstlicht) führen bei diesem Produkt

je nach Intensität und auch Farbe (bei pigmentierten Produkten) zu Farbtonveränderungen. Ebenso können sog. Kreidungserscheinungen zu einer veränderten Oberflächenoptik führen. Durch den Einsatz von bestimmten Medien sowohl aus dem chemischen Bereich (Reinigungsmittel bzw. Desinfektionsmittel) wie auch aus dem Lebensmittelbereich (Rotwein, Essig, Kaffee, Cola, usw.) können ebenfalls Veränderungen der Oberfläche und somit optische Veränderungen eintreten. Nach der Ingebrauchnahme wird ein Reaktionsharz-Fußboden in der Regel sehr starken mechanischen Einflüssen ausgesetzt, wodurch die Oberfläche verkratzt. Es kommt zu einem sog. Weißbruch. Diese Kratzer sind je nach Intensität und auch je nach wiederkehrender Beanspruchung sichtbar. In allen Fällen ist die mechanische und auch chemische Gebrauchstüchtigkeit des Produktes nicht beeinträchtigt.

Gerätereinigung

Nach Beendigung der Beschichtungsarbeiten oder auch bei längerem Gebrauch wird empfohlen die eingesetzten Werkzeuge (auch Anmischmaschinen) mit Spezialreiniger (fuxit - 9600) zu reinigen. Davon ausgeschlossen sind saugende Walzen und zum Teil Pinsel.

CE Kennzeichnung

Die DIN EN 13813 "Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen" (Januar 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o. g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Dekopaint-Richtlinie (EU 2004/42/EG)

Der Grenzwert für Produkte im gebrauchsfertigen Zustand (Produkttyp nach Tabelle IIA j Typ Lb) beträgt: Stufe II (ab 2010) < 500 g/l VOC. Dieses Produkt enthält im gebrauchsfertigen Zustand weniger als 500 g/l VOC.

Rechtshinweise

Die Angaben in diesem technischen Datenblatt basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Der Anwender/Verarbeiter ist in auf der Grundlage unserer Angaben jedoch in keinsten Weise von der Verpflichtung seiner Prüfpflicht entbunden. Wir weisen hiermit außerordentlich auf die Notwendigkeit von Prüfungen hin, die für den vorgesehenen Verwendungszweck, unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht, auszuführen sind.

Lagerung

Die Lagerung unserer Produkte sollte, wenn möglich unter Normalklima (+10 bis 18 °C) und unter trockenen und nicht direkt der Sonneneinstrahlung unterliegenden Räumlichkeiten stattfinden. Zu hohe und auch zu niedrige Temperaturen führen zu erheblichen Verkürzungen der Mindesthaltbarkeit, sowie auch zu Beeinträchtigungen der Gebrauchsfähigkeit. Die Angaben in diesem Datenblatt zu klimatischen Bedingungen sind einzuhalten.

Zertifikate

